

# 7881 Biotonnen stehen für die erste Abfuhr bereit

Die neuen Behälter sind in Langenhagen komplett ausgeliefert – zwischenzeitlich standen sie aber nicht immer dort, wo sie hingehören

Langenhagen (hg). Es ist gewissermaßen ein neues Zeitalter in der Müllsortierung in der Region: In dem großen Gebiet rund um Hannover wird die Biotonne eingeführt. Damit ziehen die Umlandkommunen mit der Landeshauptstadt gleich, wo es die Biotonne schon seit Jahren gibt. Verantwortlich für die Umstellung und dann auch die Leerung ist der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha).

Laut Aha-Sprecherin Helene Herich wurden in den vergangenen Wochen und Monaten in der gesamten Region rund 100.000 Biotonnen ausgeliefert. Auf Langenhagen entfallen 7881 Tonnen – davon 3944 im Gebiet der Kernstadt. Die restlichen Tonnen werden in den Ortsteilen verteilt. Bei einer solchen Logistik wohl nicht zu verhindern, aber dennoch für viele Langenhagener zuletzt ein Ärgernis: Die Tonnen standen teilweise in der Gegend herum – ähnlich wie wild abgestellte E-Scooter.

So standen beispielsweise am Straßburger Platz gleich vier Tonnen herum, von denen niemand so recht wusste, wo diese eigentlich hingehörten. Doch wer ist zuständig, wenn Tonnen im Weg stehen? Müssen sich die Hauseigentümer ihre Tonnen selbst aufs Grundstück ziehen? „Die Biotonnen werden von einem Dienstleister verteilt, der auf diese Aufgabe spezialisiert ist und



Ständen manchmal noch rum: Die Biotonnen wurde in Langenhagen ausgeliefert. Foto: Antje Bismark

auch schon in anderen Städten derartige Verteilungen durchgeführt hat“, sagt Herich. Dass es Anhäufungen von Biotonnen an bestimmten Stellen in Langenhagen gab, bestätigt die Sprecherin. Sie sagt aber auch: „Die Tonnen wurden von einem größeren Lkw an markanten Stellen abgeladen und danach von dem Dienstleister an den richtigen Platz und die richtige Adresse gebracht.“

Alle Biotonnen haben übrigens einen Aufkleber – verbunden mit einer Erinnerung, an welchem Werktag die erste Leerung ansteht. Dahinter steckt eine enorme Logistik. „Bei rund 100.000

Behältern ist diese Aufgabe nur mit einer entsprechenden Software zu lösen“, sagt Herich. Denn die Einführung der Biotonne sei ein umfangreiches Projekt mit zahlreichen Aufgaben. „Neben dem Anschreiben aller Grundstückseigentümer mit der Abfrage der Behälterzuordnung und der Beschaffung und Verteilung der Behälter müssen auch alle Biotonnen einer spezifischen Sammelroute zugeordnet werden.“ Die Verteilung der Tonnen dauerte rund sechs Wochen und endete Mitte Juli.

Wer noch den Biosack nutzt, darf diesen bis einschließlich Juli 2025 zur Abfuhr bereitstellen, je-

doch nicht mehr wöchentlich, sondern alle 14 Tage. Sowohl Abholrhythmus als auch Abholtag von Tonne und Sack sind damit ab August identisch. Denn auch die Tonne wird 14-täglich geleert.

Der Start erfolgt in der Woche ab Montag, 5. August. Unter <https://www.aha-region.de/abholtermine/abfuhrkalender> hat die Region Hannover die Abfuhrtermine der Biotonne aufgelistet.

Helene Herich hat noch ein paar Tipps, was in den Biomüll gehört und was nicht. Richtig aufgehoben in der Biotonne sind grundsätzlich Obst- und Gemüse – aber wichtig: ungekocht. Zitrusfrüchte und Zitruschalen gehören auch in die Biotonne, außerdem Blumen- und Pflanzenreste, der Schnitt von Baum, Strauch und Hecke sowie Laub und Unkraut.

Fehl am Platze sind in der Biotonne alle Gegenstände aus Kunststoff, Bioplastik, gekochte Essensreste, Windeln, Tierstreu, behandeltes Holz, Asche, Erde, Sand, Kies und Steine. „So holen wir gemeinsam das Beste aus dem Biomüll raus“, sagte die Sprecherin und warnt erneut vor dem Fehler, Plastiktüten in den Biomüll zu werfen. „Sie werden oft nur teilweise abgebaut, und die Aussortierung dauert für Kompostieranlagen viel zu lange. Oder alles landet als Mikroplastik in der Natur“, sagt Herich.

# Baustelle an Walsroder Straße wandert

Bauabschnitt mit neuer Verkehrsführung

LANGENHAGEN (JLT). Auf der Walsroder Straße in Langenhagen ist seit Montag ein neuer Bauabschnitt eröffnet. Autofahrer müssen daher mit weiteren Einschränkungen rechnen. Ende August sollen aber erste Entlastungen folgen.

Der erste Bauabschnitt auf der Dauerbaustelle an der Walsroder Straße ist nahezu abgeschlossen. Nachdem sich die Arbeiten bislang auf den nördlichen Teil der Straße konzentriert hatten, verlagern sie sich nun gen Süden. So wird in den kommenden Wochen der Abschnitt zwischen der Imhoffstraße und Hagenhof erneuert. Im Zuge der Baustellenverlagerung wurde auch die Verkehrsführung geändert. Mithilfe einer Behelfsfahrbahn soll der Verkehr auf dem neuen Streckenabschnitt in die nördliche

Richtung weiterlaufen, die Gegenfahrbahn wurde gesperrt. Ziel sei es, den neuen Bauabschnitt so in die bereits bestehende Einbahnstraßenregelung zu integrieren, heißt es von der Stadtverwaltung.

Die verlängerte Einbahnstraße ist zunächst bis zur dritten Augustwoche vorgesehen. Dann sollen die Restarbeiten zwischen der Martin-Luther-Straße und Niedersachsenstraße abgeschlossen sein und die Einbahnstraßenregelung in diesem Abschnitt wieder aufgehoben werden. Mit der vierten Augustwoche soll schließlich auch der Rest des ersten Bauabschnitts abgeschlossen sein. Dann könne auch die Strecke zwischen der Imhoffstraße und Niedersachsenstraße wieder beidseitig befahrbar sein, so die Stadt.

# Freiwilligenagentur sucht Freiwillige

LANGENHAGEN. Die Freiwilligenagentur sucht Freiwillige, die ehrenamtlich bei Events und Aktionen helfen möchten. Ob Sekttempfang, Garderobe oder Begleitung für Menschen mit Behinderung – Engagement ist gefragt. Diese ehrenamtliche Unterstützung wird stets für die eigenen Aktionen und Veranstaltungen, aber auch für die der Partnerorganisationen benötigt. Ihr könnt spezifisch etwas tun, erlebt das Event/die Aktion hautnah und tut auch noch etwas Gutes. Gerne stellen wir im Nachgang auch eine Bescheinigung über den ehrenamtlichen Einsatz aus.

Voraussetzungen: Spaß freiwillig zu unterstützen, verlässlich, mindestens 16 Jahre alt, die Erlaubnis, Infos zu den Aktionen/Events per E-Mail senden dürfen. Für die folgenden Events/Aktionen wird wieder ehrenamtliche Unterstützung gesucht: 2. September: das Ehrenamt erobert das Kino. 6. September: Sportlehrung in Zusammenarbeit mit dem Sportring Langenhagen.

Auf dem „Schwarzen Brett“ im

Ehrenamt stehen alle aktuellen Angebote für ehrenamtliches Engagement. <https://www.langenhagen.de/bildung-teilhabe/beteiligung-ehrenamt/freiwilligenagentur-langenhagen/schwarzes-brett-ehrenamt-hier-werden-sie-fuendig/>

Die Freiwilligenagentur möchte sich gerne mit der Unterstützung von Freiwilligen eine kleine „Event-Volunteer-Datenbank“ aufbauen, um solche Aktionen und Events ausrichten zu können. Unter dem Motto #eventvolunteering können sich interessierte bei der Freiwilligenagentur unter [freiwilligenagentur@langenhagen.de](mailto:freiwilligenagentur@langenhagen.de) melden.



# Eindrucksvolle Sternschnuppen

NVL: Beobachtungstipp für Nachtschwärmer

LANGENHAGEN. Der Fachbereich Astronomie der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL) möchte alle Sternfreundinnen und Sternfreunde zu einem Blick an den Himmel einladen. Wer in den Nächten vom 11. auf den 12. und vom 12. auf den 13. August seinen Blick nach oben richtet, kann dort den Höhepunkt eines spektakulären Schauspiel erleben. Denn um den 12. August eines jeden Jahres kreuzt die Erde, auf ihrer Bahn um die Sonne, eine Staubwolke,

die der alle 133 Jahre wiederkehrende Komet 109 P/ Swift - Tuttle in unserem Sonnensystem hinterlässt.

Die beim Eindringen in die Erdatmosphäre verglühenden Staubteilchen verursachen dabei den Meteorstrom der Perseiden. Benannt sind sie nach ihrem Ausgangspunkt (sog. Radiant) am Himmel, der im Sternbild Perseus liegt. Im Volksmund werden die Perseiden auch „Laurentiustränen“ genannt, weil ihr Erscheinen mit dem kirchlichen Gedenk-

tag an den Märtyrer Laurentius, am 10. August, zusammenfällt. Wer möchte, kann sich beim Erblicken einer Sternschnuppe etwas wünschen, denn allgemein gelten Sternschnuppen seit Jahrhunderten als Glücksbringer. Einstmals sahen die Menschen in den Sternen göttliche Lichtfunken („Himmelskerzen“) und Sternschnuppen als deren Docht. Beim Putzen der Himmelskerzen ließen die Engel, so der Glaube, Dochtteilchen gen Erde fallen. Deshalb hoffte man bei der

Sichtung von Sternschnuppen auf einen Schutzengel. Ein Kärtchen als Hilfe beim Aufsuchen am Himmel finden Sie unter <https://sternfreunde.de/> (bitte etwas nach unten scrollen).

Darüber hinaus möchte der Fachbereich Astronomie um Unterstützung bitten: Er sucht Sponsoren für ein innovatives (Umwelt-) Bildungsprojekt. Informationen gibt es bei Michael Smykalla, E-Mail [m.smykalla@nvl-langenhagen.de](mailto:m.smykalla@nvl-langenhagen.de) oder telefonisch unter (0511) 7 24 42 60.



Mein Sterne-Hotel ist hier.

**Mein Job gleich nebenan.**

**Jobs für NIEDERSACHSEN**

Jetzt Job finden unter:  
[www.jobsfuerniedersachsen.de](http://www.jobsfuerniedersachsen.de)